

WISAG bezieht neuen Firmensitz Lewenwerder

Am **Harburger Gewerbestandort** profitieren 300 Mitarbeiter und die Kunden des Industriedienstleisters von kurzen Wegen

HARBURG :: Rund 300 Mitarbeiter des Industriedienstleisters WISAG sind vor wenigen Tagen von ihrem bisherigen Hamburger Standort am Heidenkampsweg in ihr neues Firmengebäude im Harburger Gewerbegebiet Lewenwerder eingezogen. Insgesamt 2500 Quadratmeter Bürofläche, 1000 Quadratmeter Lagerfläche und eine Freifläche von 4850 Quadratmetern umfasst das neue Gelände im Gewerbegebiet südlich der Elbe. Für die verschiedenen Tochtergesellschaften der WISAG Industrie Service gibt es dort viel Platz für Schaltanlagenbau, Metallwerkstatt, Büros, Lager und Archiv.

Der Industriedienstleister hat mit dem Neubau zahlreiche Verbesserungen im Betriebsablauf geschaffen, darunter kurze Wegezeiten. Es heißt, dass vom neuen Standort nicht nur die Mitarbeiter sondern auch die Kunden profitieren würden. Durch die Bündelung der unterschiedlichen Geschäftsfelder

an einem Standort – von der Instandhaltung, technischen Reinigung über industrielles Facility Management, Anlagenbau Elektrotechnik und Gebäudetechnik bis hin zu Produktionslogistik, Produktionsunterstützung und Industriemontage – können die Mitarbeiter in

Harburg umfangreiche Aufträge und Projekte für alle Bereiche durchführen.

„Mit den neuen Räumlichkeiten können wir Synergieeffekte optimal ausnutzen“, erklärt Olaf Kolmer, Geschäftsführer der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG. Kolmer

freut sich über den Standortwechsel: „Die Kollegen aller Gesellschaften sind so nah beisammen, dass unsere Kunden, insbesondere geschäftsfeldübergreifend, dank kurzer Abstimmungswege noch besser bedient werden können.“ Der Neubau an der Straße

Lewenwerder 18 ist von der Hamburger Lorenz Gruppe gebaut worden. Mitte Dezember vergangenen Jahres war das Richtfest, drei Monate zuvor die Grundsteinlegung. WISAG-Geschäftsführer Christoph Nichter aus Frankfurt erklärt, dass von den gut 300 Beschäftigten des neuen Harburger Betriebs nur gelegentlich am Lewenwerder anwesend sind, weil sie ihre Arbeit größtenteils auswärts bei den Kunden verrichten. Bezirksamtsleiter Thomas Völsch bezeichnete Harburg während des Richtfests als traditionellen Wirtschaftsstandort an dem gearbeitet und Geld verdient werde. Er sagte: „Die Verwaltung kann keine Häuser bauen. Ihre Aufgabe ist es aber, die Voraussetzungen zu schaffen, dass Firmen angesiedelt werden können und Arbeitsplätze geschaffen werden.“ Am Lewenwerder, in der Nähe des Neubaus, befindet sich auch eine Flüchtlingsunterkunft. (gip)



Industriedienstleister WISAG bezieht neue Räume. Insgesamt 2500 Quadratmeter Bürofläche, 1000 Quadratmeter Lagerfläche und eine Freifläche von 4850 Quadratmetern umfasst das neue Gelände im Lewenwerder Gewerbegebiet südlich der Elbe

WISAG